



Du bist mir wertvoll

Erziehungskonzept

KGS Cäsarstraße

Schulleitung: Barbara Goodworth
OGS Leitung: Max Held

Cäsarstraße 21
50968 Köln
Tel. 0221/2221014 -10
Email: 02-2-915@schule.nrw.de
Homepage: <http://www.franziskusschule-koeln.de>

Stand 15.10.2022

1. Einführung

1.1. Begründung für ein Erziehungskonzept

Das friedliche Zusammenleben in der Schulgemeinschaft fordert von allen Beteiligten das Einhalten von Regeln und Absprachen. In den unterschiedlichen Gruppierungen (Klassen, OGS Gruppen, Kollegium, Team, Elternpflegschaft) werden das Leitbild, die Schulregeln und Absprachen immer wieder besprochen und, meist anlassbezogen, hinterfragt. Kooperationspartner und Unterstützungsangebote werden begleitend in unterschiedlichen Situationen hinzugezogen. Das Erziehungskonzept wird in regelmäßigen Abständen evaluiert.

1.2. Leitbild „Du bist mir wertvoll“.

Du bist mir wertvoll (Jes 43,4)

Das bedeutet für uns:

Wir nehmen uns Zeit, um miteinander zu leben, zu arbeiten, zu lernen.

Unser Blick richtet sich dabei auf jeden Einzelnen, der an unserem Schulleben teilhat.

Wir nehmen jedes Kind in seiner Ganzheitlichkeit wahr und wollen in Bewegung bleiben.

Diese Haltung der Achtsamkeit begründet sich auch aus unserem Glauben.

1.3. Unsere Schulregeln

In unserer Schule sollen sich alle wohlfühlen. Damit das Leben in unserer Gemeinschaft funktioniert, halten wir uns an abgesprochene Regeln.

- 1.. Wir spielen friedlich miteinander und gehen höflich mit jedem um.
- 2.. Vormittags spielen wir auf dem Schulhof. Nachmittags spielen wir, nach Anmeldung, in den Themenräumen
- 3.. Wenn ich Hilfe brauche, frage ich die Aufsicht.
- 4.. Ich höre auf jede Lehrerin, jeden Lehrer, jede OGS Mitarbeiterin und Mitarbeiter. **(Wir erklären den Kindern an dieser Stelle, dass damit auch Hausmeister, Putzkräfte, Sekretärin = alle Mitarbeitenden in Schule, gemeint sind)**
- 5.. Ich halte mich an alle Cloregeln..
- 6.. Rennen, Ballspielen und Toben ist erlaubt. Hinter der **grünen Linie** ist die Ruhezone.
- 7.. Beim Klingeln gehe ich sofort in meine Klasse.
- 8.. Ich verhalte mich rücksichtsvoll im Schulhaus. Andere sollen nicht in ihrer Arbeit gestört werden.
- 9.. Tischtennis spielen hat auf den Tischtennisplatten Vorrang!
- 10.. Handys und Smartwatches sind nicht erlaubt und bleiben den ganzen Tag im Schulranzen. **(siehe Schulkonferenzbeschluss)**

2. Maßnahmen

2.1 Prävention

Schulinterne Vereinbarungen zum Classroom-management; Klassenrat, Klassengemeinschaft stärkende Projekte, Konzept zur Förderplanung

2.2. Erzieherisches Einwirken nach §53

2.3. Ordnungsmaßnahmen nach §53a

Erzieherisches Einwirken und Ordnungsmaßnahmen dienen der geordneten Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schule sowie dem Schutz von Personen und Sachen. Sie können angewendet werden, wenn eine Schülerin oder ein Schüler Pflichten verletzt.

2.4. Langfristige Maßnahmen (Maßnahmen nach §54)

3. Vereinbarungen

Schulinterne Vereinbarungen zum classroom-management;
Klassenrat, Klassengemeinschaft stärkende Projekte,
Konzept zur Förderplanung (Bereich Emotion)

Gespräche, Nacharbeiten unter Aufsicht, Nachdenkzettel (Wiedergutmachung), Ausschluss aus der laufenden Unterrichtsstunde

1. der schriftliche Verweis,
2. die Überweisung in eine parallele Klasse oder Lerngruppe,
3. vorübergehende Kurzbeschulung

3a der vorübergehende Ausschluss vom Unterricht von einem Tag bis zu 3 Tagen und von sonstigen Schulveranstaltungen

3b der vorübergehende Ausschluss vom Unterricht bis zu zwei Wochen und von sonstigen Schulveranstaltungen

3c dauerhafte Kurzbeschulung

3.1. Hinführung zu Vereinbarungen durch:

Umgang mit Konflikten: Respekt, Achtung, Gewaltfreiheit; Regeln & Konsequenzen;
Streitschlichtung

Motivation: Umgang mit Stärken und Schwächen; Vorbildfunktion

Kommunikation (gewaltfrei): Klassenrat, Kinderparlament

Nachhaltiges Handeln: Sauberkeit & Umweltschutz, Mittagessen, Lärmreduktion

Selbstständigkeit, Selbstorganisation

Verantwortung übernehmen: gegenüber dem Kind/Lehrer/Kollegen/Eltern/sich selbst

4. Methoden

4.1. Klassenstärkende Präventionsprogramme:

Klasse 1: Lubo aus dem All

Klasse 2: YoBaDo

Klasse 3: Mut tut gut

Klasse 4: Wir gewinnt

4.2. Handeln

Kollegiale Hospitation, Kollegiale Fallberatung, Fortbildungen/Supervision
Vernetzung Vormittag – Nachmittag
Ressourcennutzung, Rituale & Struktur
Konsequenzen: Gespräch, Klassenkonferenz
Bei Bedarf Einleiten eines AOSF
Beantragung eines schulärztlichen Gutachtens
Hilfeplangespräch
Gefährdungsmeldung

4.3. Ideenkiste

Kompliment der Woche
„Nachdenkrunde“ auf dem Schulhof
Tandemgespräch
Begleitetes Spiel

5. Unterstützer

Schulpsychologischer Dienst
Kinderschutzbund Standort Bayenthal (z.B. Hilfe zur Erziehung
Tanzschule Stallnig-Nierhaus, KJS NRW, Mut-Tut-Gut Rheinland
Amt für Kinder, Jugend, Familie (Eingliederungshilfe)
Schulamts, KT
Netzwerk e.V.

6. Anhang

- 6.1. Nachdenkzettel
- 6.2. Vereinbarungen zum Nachdenkzettel
- 6.3. Wiedergutmachideen 1/2
- 6.4. Wiedergutmachideen 3/4
- 6.5. Erziehungskonzept tabellarisch

